

## Wohnhaus in Steinebach am Wörthsee

Bauherr: privat  
Architekt: Dipl.Ing. Thomas Schilling,  
München  
Baujahr: 2005



Gleich in zweifacher Sicht ist das Wohnhaus in Steinebach am Wörthsee zu würdigen.

Neben klarer und zeitgemäßer Architektur, die gleichzeitig sehr sensibel mit traditionellen Materialien und Formen umgeht setzt das Haus in Sachen Holzbau, Energie und Bau-biologie Zeichen.

### Architektur:

Das Haus befindet sich an einem schmalen Südhang mit Bergblick in einem ruhigen Teil von Steinebach am Wörthsee bei München. Um den Blick voll auszunutzen wurde die Wohnebene mit offenem Grundriss und Dachraum in das Obergeschoss gelegt, von dem aus man über einen seitlichen Balkon direkt in den Garten gelangt. In der Ebene darunter befinden sich die Schlafräume und ein großzügiges Bad. Beide Ebenen funktionieren jedoch auch als eigenständige Wohnungen, damit das Haus, wenn die Kinder aus dem Haus sind, flexibel genutzt werden kann. Im UG liegen eine Einliegerwohnung und Nebenräume. Der Entwurf entstand gemeinsam mit den Bauherren, die ihr Haus aktiv mitgeplant haben. Die beiden oberen Stockwerke sind in energiesparender Holzbauweise

mit 40cm starken Wänden gefertigt, die Niedrigenergiehausstandard ermöglichen. Die Dämmung besteht aus Naturfasern mit hohem Eigengewicht, die neben guten Dämmeigenschaften auch im Sommer ein kühles Gebäude und darüber hinaus ein ausgeglichenes Klima garantieren. Der Innenausbau ist hochwertig und aus natürlichen Materialien, wie z.B. Lehmwänden und Massivholzdielen. Geheizt wird mit Pellets und kombinierter Wand-Fußbodenheizung, die von Solarkollektoren unterstützt wird.

### Dämmkonzept:

Das Untergeschoss ist in Massivbauweise errichtet und mit einem Vollwärmeschutz versehen. Die oberen Geschosse haben hochwärmege-dämmte Außenwände aus Holz mit einem U-Wert von 0.16 W/m<sup>2</sup>K. Den Kern füllt eine Holzfaserdämmung, eine innere Ebene ist mit Flachs gedämmt und mit Lehmplatten verkleidet. Das garantiert ein angenehmes Wohnklima durch hohe Speichermasse und Feuchtigkeitsausgleich. Die Wandaussenseite ist mit unbehandeltem Lärchenholz verschalt, das keinen Pflegeaufwand erfordert.

Die Wandflächenheizung



### Energiegewinnung:

Das Haus gewinnt durch seine großen nach Süden ausgerichteten Glasflächen viel Sonnenenergie, die über eine Lüftungsanlage im Gebäude verteilt werden kann. Die Anlage kann zudem über 90% der Abluftwärme zurückgewinnen. Im Winter wird eine vollautomatische Pellets-Heizung zugeschaltet, die das Haus mit Wärme versorgt und durch Solarkollektoren unterstützt wird. Im Sommer können die Kollektoren alleine das Warmwasser bereiten – die Pellets-Heizung bleibt aus.

Durch die konsequente Verwendung von Holz macht sich das Haus unabhängig von fossilen Rohstoffen und Ölpreissteigerungen und reduziert schon heute die Energiekosten auf ein Minimum. Der Primärenergiebedarf liegt bei 30 kWh/m<sup>2</sup>a und damit deutlich unter KfW40-Standard.

Die Holzpellets-Heizung ähnlich kompakt wie eine konventionelle Heizung

